

Aus der Arbeit der Gemeinderatssitzung vom 30.01.2024

Gemeinderatssitzung vom 30.01.2024

Bürgermeister Betschner begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, die Zuschauer und die Presse.

TOP 1 – Bürgerfragestunde

In der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt.

TOP 2 – Bausachen

Unter dem Thema **Bausachen** gab es vier Bauvorhaben zum Entscheiden für den Gemeinderat.

Zum einen ging es um eine Aufstockung eines Wohnhauses in der Längenbrandstraße 10. Man will das Wohnhaus zu einem Zweifamilienhaus umbauen. Hauptamtsleiterin Grumbach verwies auf die Unterlagen und darauf, dass die Bauvoranfrage zu diesem Bauvorhaben im Gemeinderat schon einmal zur Debatte stand. Damals habe der Gemeinderat zugestimmt. Der Gemeinderat stimmte dem Bauvorhaben in der Längenbrandstraße einstimmig zu.

Dann wurde die Errichtung einer Lagerhalle und einigen Garagen im Rainweg diskutiert. Grumbach meint, es handele sich dabei um eins der letzten veräußerten

Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Fichtenäcker und, dass dort eine örtliche Firma eine Lagerhalle für Farbenlacke plant. GR Gaus fragt an, wie es sich dort mit den Sicherheitsauflagen verhält, Grumbach antwortet, dass eine Prüfung der Einhaltung durch die Gewerbeaufsicht im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens erfolgt. GR Jauch fragt, ob der potenzielle Bauherr plant, die Garagen zu verkaufen oder ob er eine Eigennutzung vorsieht. Betschner erklärt, dass er die Garagen laut Kaufvertrag nicht veräußern darf.

Verkaufsabsichten sind auch nicht bekannt. Grumbach weist noch auf die Veränderungssperre hin und sagt, dass diese, laut Landratsamt, keine Rolle spielt. Dem Bauvorhaben wird einstimmig zugestimmt.

Dann wurde dem Gemeinderat der Bau einer Doppelgarage in der Kastellstraße vorgelegt. Auch die Errichtung einer Doppelgarage in der Kastellstraße wurde einstimmig beschlossen. Schließlich stellt Grumbach noch einen Plan vor, in der Kirchentannenstraße einen Langgut-Lagerturm an die Sägerei der dortigen Firma anzubauen. Nachbarschaftsrechtlich stehe dem nichts entgegen, da die Firma selbst Angrenzer ist. Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben in der Kirchentannenstraße einstimmig zu.

TOP 3 – Kommunalwahlen am 09.06.2024 – Wahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet zum Thema **Wahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses** für die Kommunalwahlen am 09. Juni 2024, dass dafür ein Gemeindewahlausschuss gebildet werden muss. Kraft Gesetzes ist der Bürgermeister Vorsitzender, wenn er nicht selbst Wahlbewerber ist, was auf Rainer Betschner für die Kreistagswahl zutrifft, wo er für die CDU antritt.

Die Verwaltung schlägt dementsprechend den Gemeindewahlausschuss wie folgt vor: Stefanie Grumbach ist die Vorsitzende, Mona Schondelmaier die Stellvertretung, Ramona Gaus ist Beisitzerin, Joachim Schmid Beisitzer, Dr. Roland Gerster stellvertretender Beisitzer und Gundula Kaufmann stellvertretende Beisitzerin. Grumbach verweist darauf, dass Schriftführer und dessen Stellvertreter vom Bürgermeister ernannt werden dürfen, was zu einem späteren Zeitpunkt geschehen soll. Mit diesen zwei zusätzlichen Kräften wäre der Gemeindewahlausschuss auch groß genug, um für die Briefwahl eingesetzt zu werden. Bei einer Enthaltung des Beteiligten wurde dem Beschluss zugestimmt.

TOP 4 - Sonstiges

Bei dem Thema **Sonstiges** erzählt Betschner, dass die **Distel's Pilsbar** in Fluorn geschlossen hat, sagt aber, dass man dennoch sehr gut aufgestellt sei im Punkt Gastronomie für Größe der Gemeinde und, dass man Hoffnungen hat, dass ein adäquater Ersatz gefunden wird.

Danach gratulierte er **Dr. Frank Stephan für ein 20-jähriges Bestehen seiner Praxis**, in der auch viele Bürger aus Fluorn-Winzeln betreut werden.

Bürgermeister Betschner berichtet von einem **Zuschussantrag des Schützenvereins**, wobei es um eine elektronische Schießanlage für insgesamt 35-40.000€ gehe. Im Rahmen der Abfrage für die Haushaltsplanung 2024 hat der Verein nichts angemeldet, somit schlägt Bürgermeister Betschner vor, dass man mit einem Zuschuss von 1.000€ im Haushaltsjahr 2024 beginnen könnte. GR'in Eger erklärt, dass sich die Investition erst kurz vor Weihnachten abgezeichnet hat. Sie merkt an, dass es seit langer Zeit wieder eine Gruppe für Luftdruckwaffen gibt und eine elektronische Anlage viele jüngere Leute anzieht, da die Schießstände in der Umgebung bereits über eine solche verfügen. GR Schmid stellt den Antrag, mehr als 1.000€ auszuschütten, da dies sonst kaum helfen würde. GR Schlaich schlägt daher vor, den Beschlussvorschlag auf eine Anfangszahlung von 3.000€ abzuändern. Der veränderte Beschluss wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Hauptamtsleiterin Grumbach erläutert die **aktuellen Flüchtlingszahlen**, die zum 01.01.2024 erhoben wurden und meint, dass Fluorn-Winzeln bei den ukrainischen Flüchtlingen mit 12 im Plus sei, bei den Asylsuchenden mit 14 im Minus. Derzeit hat die Gemeinde Fluorn-Winzeln 58 Ukrainer und 18 Asyl- und Schutzsuchende untergebracht. Sie erläutert auch, dass die Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge monatlich fortgeschrieben wird, sodass man hier weiterhin tätig werden muss und sich nicht auf der Quote „ausruhen“ kann. Betschner erklärt, dass es für Ukrainische Flüchtlinge im Land einen Aufnahmestopp gibt, da man das Soll weit übertroffen hat. Die noch in den Erstaufnahmeeinrichtungen befindlichen Personen, müssen aber weiterhin auf die Gemeinden verteilt werden. Betschner erwähnt noch die Anmietung einer Wohnung in der Schafbaumstraße für ukrainische Flüchtlinge.

Grumbach berichtet dem Gemeinderat, dass es **Geschwindigkeitskontrollen** durch das Landratsamt gab: In der Kirchsteige konnte im September innerhalb von zwei Stunden keine Beanstandung und in der Bergstraße im November in anderthalb Stunden eine Beanstandung festgestellt werden.

Zum Schluss merkte Gemeinderätin Staiger an, dass **mehrere Spielgeräte auf dem Schulhof** beschädigt seien. Der Verwaltung wurde dies bisher noch nicht gemeldet und wird sich der Sache annehmen. Außerdem fragt Gemeinderätin Staiger an, ob die Schließanlage an der Eingangstür der Schule in Betrieb sei, da diese in letzter Zeit des Öffneren nicht verschlossen war, woraufhin Betschner meint, er sei schon dort gewesen und da habe diese funktioniert.

GR'in Eger informiert, dass es ein Verfahren gibt, Straßen minimalinvasiv und kostengünstig zu sanieren. Eine Firma aus Herrenzimmern hat dafür sogar den Innovationspreis bekommen.

Daraufhin schließt Betschner den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Zuschauer und die Presse.